



Hartfrid Neunzert, hier im Gespräch mit Hans Dumlers Stieftochter Yvonne Denk, führt in die Ausstellung „ANIMA(L)“ im Raum B1 in Utting ein. Fotos: Minka Ruile



Vielschichtig sind die Katzenporträts von Hans Dumler. Und sie werden dem Titel gerecht: Sie blicken einem mitten ins Gesicht.



Der Uttinger Maler Hans Dumler starb März des Jahres 2017 im Alter von 95 Jahren. Foto: Harry Sternberg

Der Maler Hans Dumler und die Magie der Katzen

Er war ein großer Verehrer und ihr Seelenverwandter. Seinen Katzen sah der Maler Hans Dumler tief in die Augen und erblickte darin Geist, Herz, Seele und ein bisschen immer auch sich selbst. Der Uttinger raumb1 widmet dieser Passion eine eigene Ausstellung – „ANIMA(L)“.

Von Minka Ruile

Utting Eine kleine Ausstellung von großer Bedeutung – nichts weniger ist die gerade im Uttinger „raumb1“ gezeigte Hans-Dumler-Schau „ANIMA(L)“. Der Galerist und Fotograf Harry Sternberg, Zufallsnachbar des 1992 nach Utting gezogenen Künstlers und diesem nach Jahren vorsichtiger Annäherung freundschaftlich verbunden, hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit regelmäßigen themenorientierten Sonderschauen an das vielseitige Schaffen des 2017 mit 95 Jahren verstorbenen und bis zuletzt besessen arbeitenden Hans Dumler zu erinnern. Und das ist mit den von Stieftochter Yvonne Denk aus dem Schrobenshauser Depot ausgewähl-

ten Arbeiten diesmal nicht nur besonders lohnenswert; es ist, wie Harry Sternberg hinwies, auch dringend notwendig.

Denn so souverän Dumler als Kunstschaffender war, so sehr stand er sich als Mensch „mit Ecken und Kanten“ manchmal selbst im Weg.

Erfolgreich mit seiner „Kunst am Bau“, leistete er es sich, nach dem Tod seines Münchener Galeristen Günther Franke auf eine Selbstvermarktung als Maler komplett zu verzichten. Für seine Bilder vergab er zudem selten Titel, signierte und datierte sie oft nicht einmal. Dumler genügte es, sie zu erschaffen, sie zu verwalten interessierte ihn nicht.

Hier bestehe Nachholbedarf, waren sich Harry Sternberg und der in die Ausstellung einführende ehemalige Leiter des

Stadtmuseums Landsberg, Hartfrid Neunzert, einig und regten die Vergabe einer Studienarbeit zur Erstellung eines Werkverzeichnisses an.

Werkzyklen innerhalb des Gesamt- oevres von Hans Dumler indes sind klar abgrenzbar. Einer davon sind seine Tier-, insbesondere Katzenporträts, die nun in einer kleinen Auswahl in Utting gezeigt werden. Anders als etwa Albrecht Dürers bis in einzelne Härchen ausgearbeiteter Feldhase treten Dumlers Katzen mit ihren flächig gestalteten Körpern und Gliedmaßen, die kaum Aufmerksamkeit für sich beanspruchen, dem Betrachter in ganz anderer Weise entgegen: Sie schauen ihn an – wissend, schmolend, abweisend, interessiert oder im Gegenteil unendlich gelangweilt. Sanftmut oder Grant, kindliches

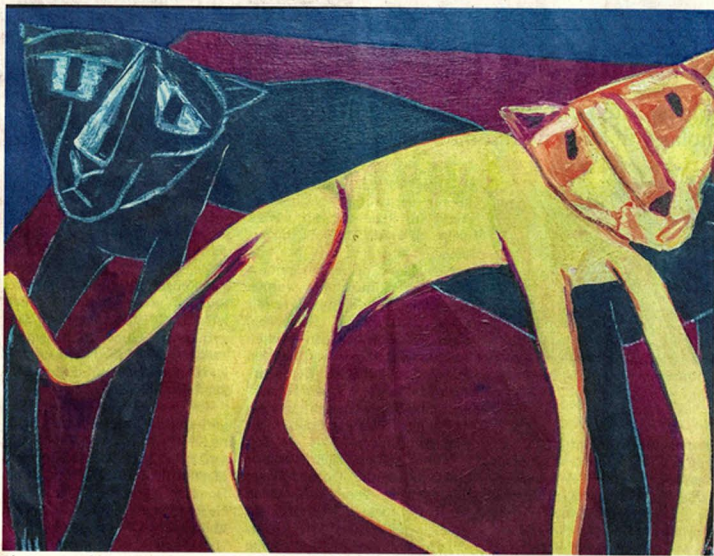
Staunen oder die Weisheit des ganzen Lebens liegen in ihren Augen, und dahinter eines geliebten Wesens Herz, Seele und freier, ungebundener Geist – Anima. Der wortspielerische, im Lateinischen fußende Ausstellungstitel hätte nicht besser gewählt werden können.

Hans Dumler, der, wie sich Sternberg und Neunzert übereinstimmend erinnern, bis zu 14 Katzen bei sich beherbergte, sah in den Tieren mehr als nur schnurrende Hausgenossen, die es zu versorgen galt. Für ihn waren sie Seelenverwandte, mit denen er nicht nur seine Lebenserfahrungen und Einsichten, sondern vor allem auch viele persönliche Eigenschaften teilte.

Im Beiblatt zu einer im raumb1 aufliegenden Mappe mit vier Radierungen, die

seine Kater „Pubär“ und „Leo“ darstellen, beschreibt er in der Widmung sein Verhältnis zu den beiden: „Was Ihr wollt, tut Ihr, was Ihr nicht wollt, lasst Ihr bleiben. Ich versuche es Euch gleichzutun und es gelingt mir zusehends. Ihr bewegt Euch frei und ich vermute, daß Ihr meint ich tu es auch. Das ist unsere Übereinkunft.“ Hans Dumler und seine Katzen hatten „Augen füreinander“. Wie wunderbar, dass einer von beiden Maler war und diese besonderen „Augen-Blicke“ festhalten konnte.

● Die Ausstellung „ANIMA(L)“ mit Porträts der Katzen des Uttinger Malers Hans Dumler im raumb1 in Utting, Bahnhofplatz 1, ist geöffnet bis Sonntag, 18. Juni, samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr.



Die Hans Dumler-Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema Katzen.



Die Porträts sind Ausschnitte des Schaffens zu „Katzen schauen dich an“.